

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②① Anmeldenummer: 82105280.0

⑤¹ Int. Cl.³: **B 42 D 3/00**

②② Anmeldetag: 16.06.82

(30) Priorität: 10.11.81 DE 3144529

④3 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
18.05.83 Patentblatt 83/20

Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB LI NL SE

**(71) Anmelder: Mohndruck Graphische Betriebe GmbH
Carl-Bertelsmann-Strasse 161
D-4830 Gütersloh 1(DE)**

(72) Erfinder: Kwauka, Gerd-Georg, Dr.
Sebastianweg 15
D-4830 Gütersloh(DE)

**74) Vertreter: Patentanwälte Dr. Solf & Zapf
Schlossbleiche 20 Postfach 13 02 19
D-5600 Wuppertal 1(DE)**

⑤4 Buch.

(57) Die Erfindung betrifft ein Buch, bestehend im wesentlichen aus einer Buchdecke und dem Buchblock, wobei der Deckenzuschnitt (4) vorzugsweise einstückig ausgebildet ist, zwei Innendeckelteile, (5) zwei Außendeckelteile (6) und ein Rückenteil (7) aufweist und die Innendeckelteile (5) auf die Außendeckelteile (6) geklebt sind, wobei innenseitig über dem Rückenteil (7) ohne Verbund mit letzterem zumindest ein Rückensteg (1) angeordnet ist, der einstückig mit einem Deckenzuschnitt (4) verbunden und am Rücken des Buchblocks befestigt ist.

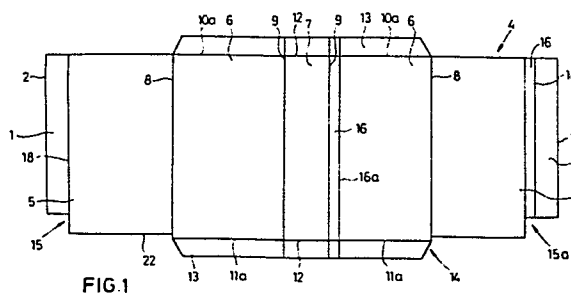


FIG. 1

- 1 -

Buch

Die Erfindung betrifft ein Buch entsprechend dem Gegenstand der deutschen Patentanmeldung P 31 09 114.

- 5 In der deutschen Patentanmeldung P 31 09 114 wird ein Buch vorgeschlagen, das im wesentlichen aus einer relativ weichen Buchdecke und einem Buchblock besteht, wobei die Buchdecke als einstückiger Deckenzuschnitt ausgebildet sein kann und zwei Innendeckelteile, zwei Außendeckelteile
- 10 und einen Rückenteil aufweist. Die Innendeckelteile sind vom Außendeckelteil ebenso wie das Rückenteil jeweils vom Außendeckelteil durch Nutungen abgeteilt. An die Kopfschnittkante und die Fußschnittkante des Außendeckelteils sowie an die entsprechende Kante des Rückenteils
- 15 teils ist ein vorzugsweise durchgehender Versteifungssteg angebunden, wobei in der Kopfschnitt- und der Fußschnittkante Nutungen vorgesehen sind.

Insoweit entspricht die vorgeschlagene Buchdecke dem

Gegenstand der DE-AS 1 299 594. Das Einhängen des Buchblocks in die bekannte Buchdecke soll dadurch erfolgen, daß die Vorsatzblätter oder entsprechende Teile des Buchblocks ausschließlich an den Flächen der Innen-
5 deckelteile und dort vornehmlich nahe der Falzbereiche befestigt werden. Diese Befestigungsart weist zwar keinen Verbund des Buchblockrückens mit der Buchdecke auf, so daß das gebundene Buch im Rückenbereich einem konventionellen Buch gleicht, jedoch ist der Verbund nicht ausreichend fest, so daß nach mehrfachem Aufschlagen des
10 Buchs der Verbund Buchdecke-Buchblock reißt oder sich löst.

Im Zusammenhang mit einem Einband mit weicher Decke,
15 in die der Buchblock in der Regel über den Rücken und ggf. auch noch im Falzbereich vollflächig angeleimt ist, ist aus der DE-OS 29 36 674 bekannt, zur Vermeidung des Rückeneinhängens und der damit verbundenen Nachteile den Rücken der relativ weichen Decke für das Einbinden
20 des Buchblocks nicht zu verwenden. Stattdessen wird ein Gazestreifen an und um den Rücken des Buchblocks geklebt und die weiche Decke mit ihrem vorderen und hinteren Deckblatt nur mit einem seitlichen Befestigungsrand des Gazestreifens verklebt, so daß sich beim Öff-
25 nen des Buches der Rückenteil der Buchdecke vom Buchblockrücken, wie bei einem Buch mit fester Buchdecke üblich, abheben kann. Beim sogenannten Weichbuch reicht aber auch diese bekannte Befestigungsart nicht aus.

30 Die deutsche Patentanmeldung P 31 09 114 sieht in diesem Zusammenhang vor, im Bereich des Rückens der Buchdecke einen Streifen, vorzugsweise einen Fälzelstreifen, anzuordnen, der lediglich mit seinem den Rückenteil der Buchdecke übergreifenden Randbereich auf die Innenfläche des jeweiligen

Außendeckelteils und/oder Innendeckelteils neben der Nutung, die den Rückenteil von den Seitenteilen der Buchdecke abteilt, aufgeklebt ist. Bei der Herstellung der vorgeschlagenen Buchdecke wird jeweils das Deckel-
5 innenteil auf die Innenfläche des Außenteils geklebt, nachdem vorher die Versteifungsstege auf die Innenflächen der Deckelaußenteile und ggf. des Rückenteils geklebt worden sind. Es kann - wie vorgeschlagen - vorgesehen sein, daß die freie Innendeckelkante zu-
10 mindest einen Teil des Befestigungsrandes des Fälzelstreifens überlappt. Diese vorgeschlagene Ausführungsform der aus einem einstückigen Zuschnitt hergestellten Buchdecke ermöglicht, den Buchblock - wie üblich - über Vorsatzbogen mit dem Rücken an den Fälzelstreifen und
15 bereichsweise auch auf die Innendeckelteile zu kleben. Da der Fälzelstreifen mit dem Rückenteil der Buchdecke nicht verbunden ist, öffnet sich das klebegebundene Buch wie ein normales Buch mit harter Decke.

20 Aufgabe der Erfindung ist, bei relativ weichen, mehrschichtigen, vorzugsweise aus einem einstückigen Zuschnitt hergestellten Decken eine einfachere Möglichkeit zu schaffen, den Buchblockrücken im wesentlichen vollflächig aufkleben zu können, ohne daß der Rücken-
25 teil der Buchdecke mit in die Verklebung einbezogen wird.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale der Ansprüche gelöst. Anhand der Zeichnung wird die Erfindung beispiel-
30 haft näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf einen erfindungsgemäßen Buchdeckenzuschnitt,

- Fig. 2 eine Draufsicht auf die aus dem Zuschnitt gemäß Fig. 1 hergestellte Buchdecke,
- 5 Fig. 3 eine Draufsicht auf eine andere Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Buchdeckenzuschnitts,
- Fig. 4 eine Draufsicht auf die aus dem Zuschnitt gemäß Fig. 3 hergestellte Buchdecke,
- 10 Fig. 5 schematisch Ausbildungsformen der freien Endlängskanten der Rückenstege des Buchdeckenzuschnitts nach Fig. 1,
- Fig. 6 schematisch einen Querschnitt durch ein erfindungsgemäßes Buch,
- 15 Fig. 7 schematisch einen Querschnitt durch eine besondere Ausführungsform der Rückenverklebung mit vergrößerter Darstellung des Rückenbereichs im Kreis.
- 20 Die neue Buchdecke kann aus einer Verbundstoffbahn hergestellt sein, die schichtweise aufgebaut ist und aus Überzugsstoff, Klebstoffschicht und vorzugsweise flexibler Pappe, Kunststoff oder dergleichen besteht, wobei die Pappe ganzflächig durchgehend lückenlos mit dem Über-
- 25 zugsstoff verklebt ist. Aus der Verbundstoffbahn, die auch aus einem einlagigen Werkstoff bestehen kann, wird dann ein Deckenzuschnitt 4 (Fig. 1) ausgeschnitten oder ausgestanzt. Der Zuschnitt 4 ist einstückig und weist zwei Innendeckelteile 5, zwei Außendeckelteile 6 und
- 30 einen Rückenteil 7 auf. Jedes Innendeckelteil 5 ist vom Außendeckelteil 6 durch die Nutung 8 abgeteilt. Anstelle der Nutung kann auch eine Durchtrennung der Pappe oder eine Perforation oder dergleichen gewählt werden. Die Abteilung des Rückenteils 7 jeweils vom
- 35 Außendeckelteil 6 erfolgt durch eine Nutung 9. Auch in diesem Fall kann eine Durchtrennung oder Perforation oder dergleichen vorgesehen sein. Vorzugsweise ist an

die Kopfschnittkante 10 und die Fußschnittkante 11 des Außendeckelteils sowie an die Rücken-
kante 12 ein durchgehender Versteifungssteg 13 angebunden, der zweckmäßiger-
weise endseitig bei 14 abgeschrägt ist und durch Nutungen
5 10 a und 11 a gegenüber den Anbindungsstellen abgegrenzt
ist.

Aus einem derartigen Zuschnitt ergibt sich die Buchdecke
durch Aufkleben jeweils des Deckelinnenteils 5 auf die
10 Innenfläche des Außendeckelteils 6, indem das Deckelteil
5 längs der Nutung 8 umgefaltet wird.

Zweckmäßigerweise werden die Versteifungsstege 13 vor
dem Aufkleben der Innendeckelteile 5 umgelegt, so daß
15 in vorteilhafter Weise bei 10 a und 11 a außen abge-
rundete Kanten entstehen, und auf die Innenflächen der
Deckelaußenteile 6 und des Rückenteils 7 geklebt, so
daß die Innendeckelteile 5 nach deren Verklebung im
Kopf- und Fußschnittbereich über die Stege 13 greifen.
20 Es kann ferner zweckmäßig sein, die Stege 13 länger aus-
zuführen, so daß sie sich vorzugsweise bis zur Mitte der
Deckelaußenteile erstrecken, wodurch eine besonders
starke Versteifung der Buchdecke erzielt wird, so daß
selbst bei Verwendung einer sehr dünnen Pappe relativ
25 steife Buchdecken herstellbar sind.

Für normale Qualitätsanforderungen ist die beschriebene
Buchdecke völlig ausreichend. Durch die Wahl der Papp-
steife und -qualität kann die Festigkeit der Buchdecke
30 bei gleichem Zuschnitt beeinflußt werden. Auch die
Wahl des Klebstoffes kann die Steifigkeit der Buch-
decke erhöhen oder erniedrigen, so daß ausreichende
Variationsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, bestimmte
gewünschte Deckenqualitäten zu erzielen.

Hinzu kommt, daß bei gleichem Verbundstoff auch durch den Zuschnitt selbst die Festigkeit und Steifigkeit sowie die Qualität der Buchdecke beeinflußt werden können. Z. B. können - wie beschrieben - die Stege
5 13 länger ausgeführt sein oder entfallen. Ferner ist es möglich, die Innendeckelteile 5 um die gleiche Breite verlängert auszuführen und durch Zick-Zack-Falten und Verkleben einen mehrschichtigen Innendeckelteil 5 herzustellen (nicht dargestellt). Den gleichen
10 Versteifungseffekt kann man aber auch erzielen, indem zusätzlich oder alternativ auch an die Kopf- und Fußschnittkante der Innendeckelteile 5 Versteifungsstege 13 angebunden und auf die Innenfläche der Innendeckelteile geklebt werden.

15
Zur Herstellung der neuen Buchdecke können die teuren Buchdeckenautomaten und das Zuschneiden der Einzelteile der Buchdecke entfallen. Der Verbundstoff, aus dem die neue Buchdecke bestehen kann, kann als Endlos-
20 bahn verwendet werden, wobei der Zuschnitt und die Verklebung des Zuschnitts beispielsweise in herkömmlichen Faltschachtelmaschinen oder Schallplattentaschenmaschinen oder Kartonagemaschinen oder dergleichen erfolgen kann. Derartige Maschinen arbeiten mit sehr
25 hoher Leistung. Sie können z. B. einem Klebebinder vorgeschaltet werden, so daß die fertigen Decken dem Buchblock im Klebebinder oder unmittelbar danach zugeführt werden können und das Einsetzen des Buchblocks in die Decke, z. B. wie bei Broschüren, im Klebebinder durchgeführt werden kann.
30 Es entfällt damit die Verwendung einer Einhängemaschine.

Das fertige Buch ist in Fig. 6 abgebildet. Der Buchblock 19 ist über den Vorsatzbogen 17 mit dem Rücken an die Rückenstege 1 und bereichsweise bei 18 a auch an den

Innendeckelteil 5 geklebt. Selbstverständlich kann auch eine andere bekannte Verklebung mit und ohne Vorsatzbogen vorgesehen werden (nicht dargestellt).

- 5 Die Ausführungsform der Erfindung gemäß Fig. 6 läßt erkennen, daß die neue Buchdecke ohne weiteres außen- und innenseitig bedruckt werden kann und daß das Bedrucken bei der Deckenherstellung oder vorher bei der Herstellung des Verbundstoffes oder vor der Herstellung des Verbund-
- 10 stoffes durchgeführt werden kann. Es kann sich beispielsweise um einen Schöndruck der Inhaltskurzfassung auf der inneren Einschlagseite (Innenfläche des Innendeckelteils 5) handeln.
- 15 Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung können die Kanten 20 der neuen Buchdecke im Vorderschnittbereich beschnitten und mit einem aufgetragenen Kunststoff-Rand 21 veredelt sein (Fig. 6, linke Seite). Vorzugsweise kann eine derartige Kantenveredelung auch an den
- 20 Kopf- und Fußschnittkanten der neuen Decke vorgesehen sein (nicht dargestellt).

- Zweckmäßig ist, wenn die Kanten 22 des Innendeckelteils 5 gegenüber den Nutungen 10 a und 11 a zurückspringen,
- 25 so daß das Innendeckelteil schmäler ist als das Außendeckelteil 6, was in Fig. 1 unten, insbesondere aber in Fig. 2, dargestellt ist. Diese Ausführungsform ergibt eine einwandfreie, abgerundete Außenkante bei den Nutungen 10 a und 11 a, weil die Kanten 22 nicht bis zur jewei-
- 30 ligen Außenkante reichen. Vorzugsweise sind die Bereiche des Innendeckelteils 5, die die Versteifungsstege 13 überlappen, in an sich bekannter Weise in den Deckel eingepreßt bzw. eingequetscht, so daß diese Bereiche nicht über die Oberfläche herausragen, sondern etwa

gleich dick sind wie die übrigen Bereiche des Deckels.
Zum gleichen Zweck können aber auch die Kanten 22 - wie
ebenfalls bekannt - angefast sein (nicht dargestellt).

- 5 Nach der Erfindung ist vorgesehen, daß in seitlicher
Verlängerung der Kanten bzw. Nutungen 18 der Deckelinnen-
teile 5 jeweils ein Rückensteg 1 angebunden ist, dessen
Breite vorzugsweise maximal der halben Breite des Rückenteils 7 ent-
spricht. Nach der Herstellung der Buchdecke aus dem
10 Zuschnitt gemäß Fig. 1 liegen sich die freien Endlängs-
kanten 2 der Rückenstege 1 gegenüber (Fig. 2).

Erfindungswesentlich ist, daß die Rückenstege 1 nicht
auf das Rückenteil 7 aufgeklebt, sondern frei über
15 letzterem angeordnet sind und daß der Buchblockrücken
mit den Rückenstegen 1 verklebt ist.

- Die Endlängskanten 2 der Rückenstege 1 können aneinander
stoßen (Fig. 2) oder im Abstand voneinander angeordnet
20 sein (nicht dargestellt). In diesem Fall ist die Breite
zumindest eines Rückensteges 1 geringer als die halbe
Breite des Rückenteils 7. Die Kanten 2 müssen nicht
gerade verlaufen. Sie können zweckmäßigerweise Aus-
gestaltungen gemäß Fig. 5 oder ähnliche Formen auf-
25 weisen, so daß entsprechende Bereiche der Stege 1
spiegelsymmetrisch zueinander angeordnet sind und
die Mittellängslinie 3 des Rückenteils 7 zur jewei-
ligen anderen Seite überragen. Ferner kann zweckmäßiger-
weise vorgesehen sein, daß die Stege 1 mit Längsrillen
30 oder Längsnutungen oder dergleichen versehen sind (nicht
dargestellt). Die beiden beschriebenen Maßnahmen ver-
bessern die Biegsamkeit des in die Decke eingehängten
Buchblocks im Rückenbereich beim Aufschlagen des Buches.

- Vorzugsweise wird - wie in Fig. 1 links unten gezeichnet - eine winklige Ecke 15 ausgespart, so daß die entsprechende Kante des Stegs 1 nach dem Binden des Buches nach innen versetzt unsichtbar bleibt. Im
- 5 Falle, daß ein Buchfalz 16 vorgesehen ist, springt aus dem genannten Grund die Ecke 15 a (Fig. 1, rechte Seite unten) bis zur Falznutung 16 a zurück. Diese Ausführungsform ist in Fig. 2 abgebildet.
- 10 Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung gemäß Fig. 3 und 4 wird ein frei über dem Rückenteil 7 angeordneter Rückensteg 1 dadurch erzielt, daß an die Nutungen 10a oder 11 a eine Lasche 23 angebunden ist, die sich wahlweise über die gesamte Breite des Zu-
- 15 schnitts erstrecken kann (nicht dargestellt). In Fig. 2 und 3 sind die in Fig. 1 und 2 eingezeichneten Teile 6, 7, 9, 16 sowie andere Teile nicht abgebildet, um die Übersichtlichkeit nicht zu stören.
- 20 Wesentlich ist, daß der Rückensteg 1 dadurch gebildet wird, daß ein eingeschnittener Schlitz 24 oder Ausschnitt parallel zur Kante 10 a bzw. 11 a in die Lasche 23 eingebracht ist. Die Länge des Schlitzes 24 entspricht der Breite des Rückenteils 7 oder der Breite des
- 25 Rückenteils 7 plus jeweils der Breite des Falzes 16. Wenn die Lasche 23 auf die Teile 6 und 7 geklebt wird, wird der Bereich 1 dabei ausgespart. Hingegen wird der Buchblockrücken mit dem Rückensteg 1 verklebt. Die Höhe der Lasche 23 kann der
- 30 Breite der Teile 6 und 7 zwischen Kante 10 und 11 entsprechen oder - wie abgebildet - kürzer sein. Der Schlitz 24 kann sich auch in der Nutung 10 a bzw. 11 a befinden. Vorzugsweise wird der Schlitz 24 in einem Abstand von der Nutung 10 a bzw. 11 a angeordnet,

der der Breite des Stegs 13 entspricht und die Höhe der Lasche so gewählt, daß die Kante 25 des Rückenstegs 1 der Kante 26 des Versteifungsstegs 13 unmittelbar gegenüberliegt (Fig. 4). Im Falle der Fig. 3 und 4
5 gelingt es mit einem verblüffend einfachen Mittel, nämlich der Anordnung eines Schlitzes 24, einen Rückensteg 1 zu bilden, der gemäß der Erfindung mit dem Rücken-
teil 7 keine Verbindung aufweist, hingegen mit dem Buchblockrücken verklebt ist.

10

Im Rahmen dieses Erfindungsgedankens kann man auch vor-
sehen, daß jeweils eine Lasche 24 sowohl an die Nutung
10 a als auch an die Nutung 11 a angebunden ist, deren
Höhen sich zum Abstand zwischen den Kanten 10 und
15 11 ergänzen. Vorzugsweise sind die Laschen in diesem Fall gleich lang und treffen in der Hälfte der Rücken-
länge aneinander, wobei auch in der anderen Lasche bzw.
in der anderen Nutung ein Schlitz 24 angeordnet ist.
Ebenso zweckmäßig wie bei der Ausführungsform gemäß
20 Fig. 1 und 2 kann der Rückensteg 1 bei der Ausführungs-
form nach Fig. 3 und 4 parallel zu den Nutungen 9
gerillt oder genutet sein.

Mit der Erfindung gelingt es, die Buchherstellung ar-
25 beitsmäßig ganz erheblich zu vereinfachen und zeitlich
abzukürzen, was dadurch gelingt, daß im Klebebinder das
Einhängen erfolgen kann. Vorzugsweise ist es dabei mög-
lich, die zusammengetragenen Lagen des Buchblocks be-
reits vor dem Rückenbeleimen, zweckmäßigerweise vor
30 der Übernahme in die Buchblockzange des Klebebinders,
fertig zu beschneiden, wobei die beschnittenen Produkte
zweckmäßigerweise noch lagefixiert werden, was durch
Rütteln im Klebebinder vor der Übernahme in die Buch-
blockzange erfolgen kann. Vorteilhaft ist dabei, wenn

die zusammengetragenen Produkte zur Lagefixierung vor dem Beschneiden im Rücken mit einer Stanzperforation versehen werden und wenn in die Stanzperforation ein Klebstoff, vorzugsweise Hot-melt, eingeführt wird.

- 5 Die zusammengetragenen Produkte können zur Lagefixierung aber auch im Rücken gekerbt und die Kerben mit Klebstoff, vorzugsweise Hot-melt, ausgefüllt werden.

Im Falle der Ausführungsform gemäß Fig. 3 und 4 ist es
10 auch möglich, anstelle eines Schlitzes 24 einen rechteckigen Ausschnitt vorzusehen, dessen Länge der Schlitzlänge und dessen Breite vorzugsweise der Breite eines Versteifungsstegs 13 entspricht. Diese Ausführungsform wird dann gewählt, wenn im Rückenbereich keine Ver-
15 steifungsstege 13 vorhanden sein sollen. Vorteilhaft ist diese Ausführungsform insbesondere dann, wenn sowohl an die Nutung 10 a als auch an die Nutung 11 a Laschen 23 angebunden sind.

- 20 Nach einer besonderen Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, daß der Buchdeckenzuschnitt beiderseits der Nutungen 9 Nutungen 16 a aufweist, so daß sich jeweils ein Buchfalz 16 ergibt. Dementsprechend sind die Rückenstege 1 um die Falzbreite 16 verlängert
25 ausgeführt, wie in Fig. 1 auf der rechten Seite abgebildet ist. Die Verklebung wird dabei derart ausgeführt, daß neben dem Rückensteg 1 auch der Buchfalzstreifen 16 nicht auf den Buchfalzstreifen 16 neben der Nutung 9 geklebt wird. Dadurch wird erreicht,
30 daß beim Aufschlagen des Buches der Rücken 7 aufgrund der Nutungen 9 und 16 a frei nach außen scharnieren kann (siehe Fig. 7).

- 1 -

Ansprüche:

1. Buch, bestehend im wesentlichen aus einer Buchdecke
und dem Buchblock, wobei der Deckenzuschnitt vorzugsweise ein-
stückig ausgebildet ist, zwei Innendeckelteile, zwei
Außendeckelteile und ein Rückenteil aufweist und die
5 Innendeckelteile auf die Außendeckelteile geklebt sind,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß innen-
seitig über dem Rückenteil ohne Verbund mit letzterem
zumindest ein Rückensteg (1) angeordnet ist, der ein-
10 stückig mit einem Deckenzuschnitt verbunden und am
Rücken des Buchblocks befestigt ist.
2. Buch nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß in seitlicher Verlängerung der
15 Kanten bzw. Nutungen (18) der Deckelinnenteile (5)
jeweils ein Rückensteg (1) angebunden ist.
3. Buch nach Anspruch 2, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß die freien Endlängskanten (2)
20 der Rückenstege (1) sich gegenüberliegend angeordnet
sind und daß die Rückenstege (1) keinen Verbund mit

dem Rückenteil (7) aufweisen, sondern frei über ihm angeordnet sind, und der Buchblockrücken mit den Rückenstegen (1) verklebt ist.

- 5 4. Buch nach Anspruch 3, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß die Endlängskanten (2) auf
Abstand voneinander angeordnet sind.
- 10 5. Buch nach Anspruch 3 und/oder 4, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t, daß die Endlängskanten
(2) der Rückenstege (1) gegeneinander versetzt ange-
ordnet sind, wobei die entsprechenden Bereiche der
Stege (1) spiegelsymmetrisch zueinander liegen und
die Mittellängslinie (3) des Rückenteils (7) zur je-
15 weiligen anderen Seite überragen.
- 20 6. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis
5, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
die Stege (1) mit Längsrillen oder Längsnutungen
oder dergleichen versehen sind.
- 25 7. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 2 bis
6, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
im oberen und unteren Endbereich der Stege (1) eine
sich bis zur Nutung (9) erstreckende winklige Aus-
sparung (15) vorgesehen ist.
- 30 8. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 2 bis
6, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
im oberen und unteren Endbereich der Stege (1) bis
zu den Nutungen (16 a) reichende winklige Aussparungen
(15 a) vorgesehen sind.

9. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis
8, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
der Deckenzuschnitt einstückig ausgebildet ist, zwei
Innendeckelteile (5), zwei Außendeckelteile (6) und
5 ein Rückenteil (7) aufweist, jedes Innendeckelteil
(5) vom Außendeckelteil (6) durch die Nutung (8)
abgeteilt ist und die Abteilung des Rückenteils
(7) jeweils vom Außendeckelteil (6) durch eine
Nutung (9) gegeben ist.
- 10
10. Buch nach Anspruch 9, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß an die Kopfschnittkante (10)
und Fußschnittkante (11) des Außendeckelteils (6)
sowie an die Rückkante (12) des Rückenteils (7)
15 ein durchgehender Versteifungssteg (13) angebunden
und in der Kopfschnittkante (10) und der Fuß-
schnittkante (11) Nutungen (10 a und 11 a) vorge-
sehen sind.
- 20 11. Buch nach Anspruch 9 und/oder 10, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t, daß die Versteifungs-
stege (13) auf die Innenflächen der Deckelaußen-
teile (6) und des Rückenteils (7) geklebt sind,
so daß die Innendeckelteile (5) nach deren Ver-
25 kleben im Kopf- und Fußschnittbereich über die
Stege (13) greifen.
- 30 12. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 9 bis
11, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß die Kanten (20) der Buchdecke im Vorderschnitt-
bereich und/oder im Kopf- und Fußschnittkantenbe-
reich beschnitten und mit einem aufgetragenen Kunst-
stoffrand veredelt sind.

13. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 8 bis
12, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß die Kanten (22) des Innendeckelteils (5)
gegenüber den Nutungen (10 a und 11 a) zurück-
springend ausgeführt sind.
14. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis
13, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß an die Nutungen (10 a oder 11 a) eine Lasche
(23) angebunden ist, bei der durch einen parallel
zur Nutung (10 a bzw. 11 a) angeordneten einge-
schnittenen Schlitz (24) oder einen Ausschnitt der
Rückensteg (1) gebildet wird.
15. Buch nach Anspruch 14, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß der Schlitz (24) der Breite
des Rückenteils entspricht.
16. Buch nach Anspruch 14, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß die Länge des Schlitzes (24)
der Breite des Rückenteils (7) plus jeweils der
Breite des Falzes (16) entspricht.
17. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 14 bis
16, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß der Rückensteg (1) keinen Verbund mit dem
Rückenteil (7) aufweist und daß der Buchblock-
rücken mit dem Rückensteg (1) verklebt ist.
18. Buch nach Anspruch 14, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß sich der Schlitz (24) in der
Nutung (10 a bzw. 11 a) befindet.

19. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 14 bis
18, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
der Schlitz (24) in einem Abstand von der Nutung
(10 a bzw. 11 a) angeordnet ist, der der Breite
5 des Stegs (13) entspricht, wobei die Höhe der Lasche
(23) so gewählt ist, daß die Kante (25) des Rücken-
stegs (1) der Kante (26) des Versteifungsstegs (13)
unmittelbar gegenüberliegt.
- 10 20. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 14 bis
18, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß jeweils eine Lasche (24) an die Nutungen (10 a
und 11 a) angebunden ist, wobei auch in der jeweils
anderen Lasche bzw. in der jeweils anderen Nutung
15 ein Schlitz (24) oder ein Ausschnitt eingebracht ist.
21. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 14 bis
20, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
der Rückensteg (1) parallel zu den Nutungen (9)
20 mehrfach gerillt oder genutet ist.
22. Buch nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis
21, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
25 daß die Rückenstege(1) durch Buchfalzstreifen (16)
verbreitert sind und daß lediglich die Innendeckel-
teile (5) auf die Außendeckelteile (6) geklebt sind,
wobei die Rückenstege (1) und die Falzbereiche (16)
unverklebt bleiben.

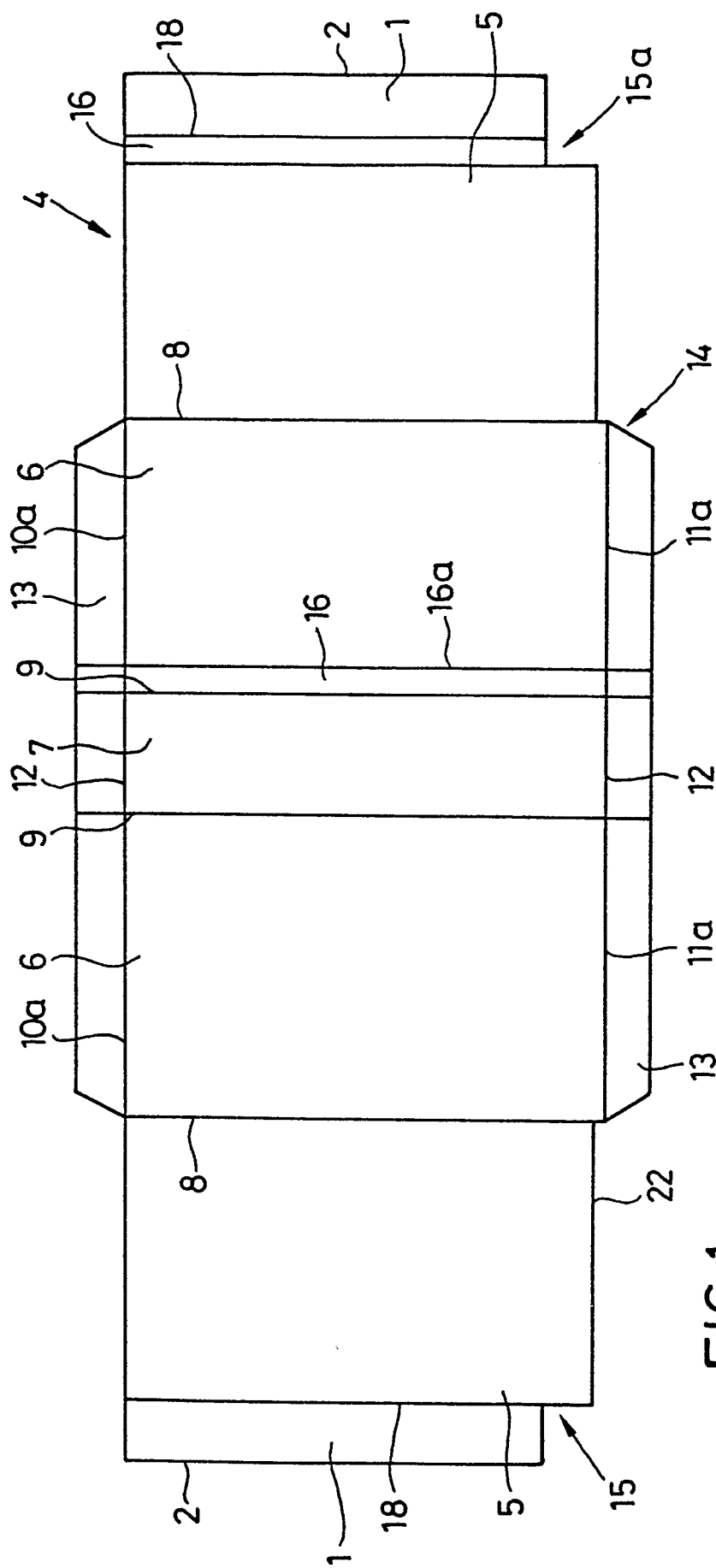


FIG.1

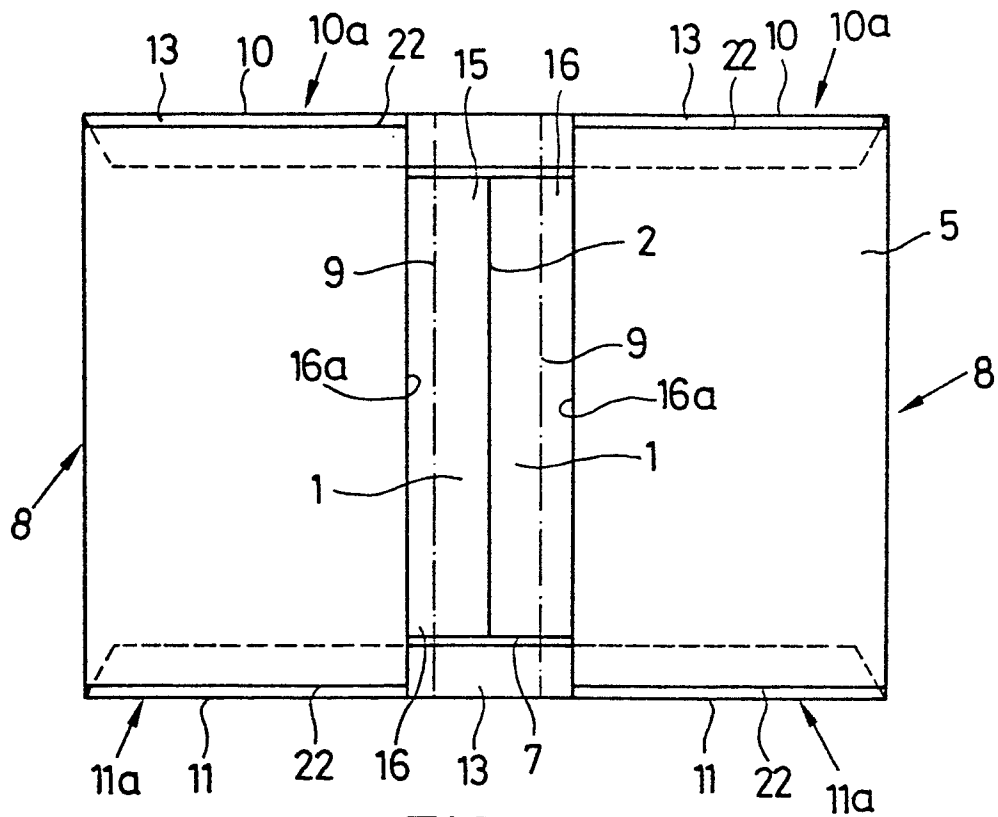


FIG. 2

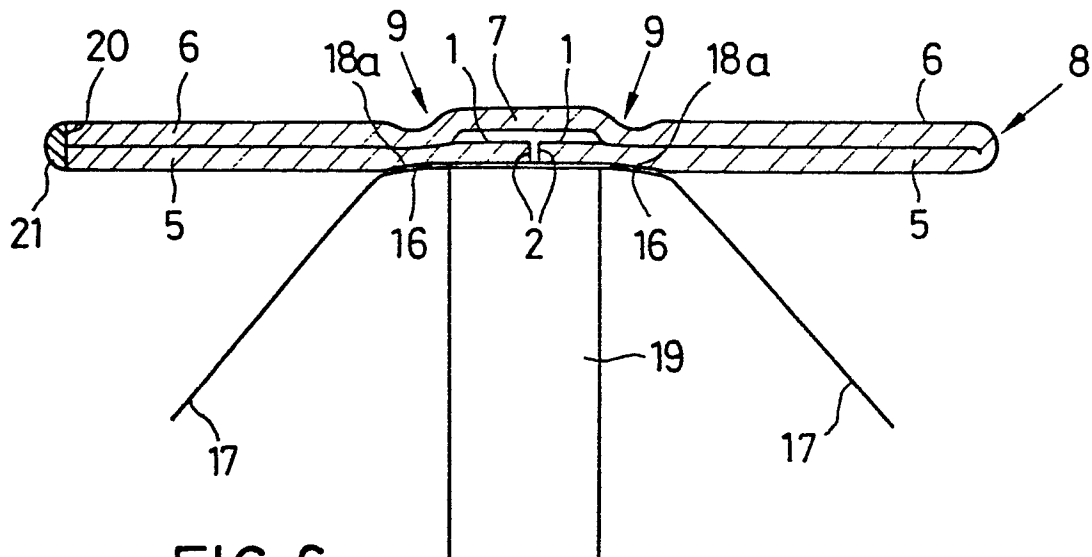


FIG. 6

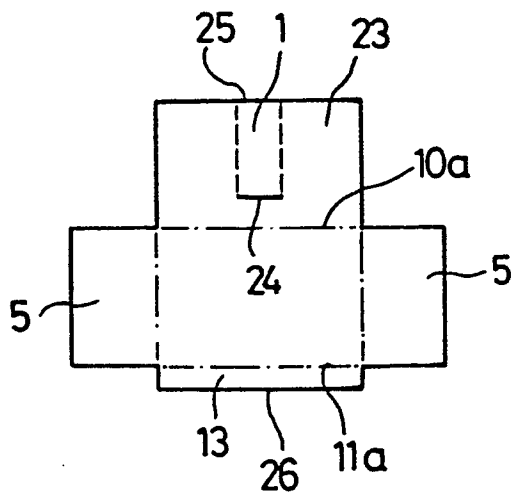


FIG. 3

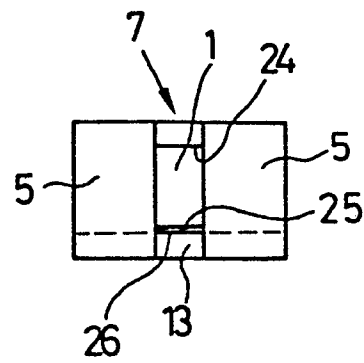


FIG. 4

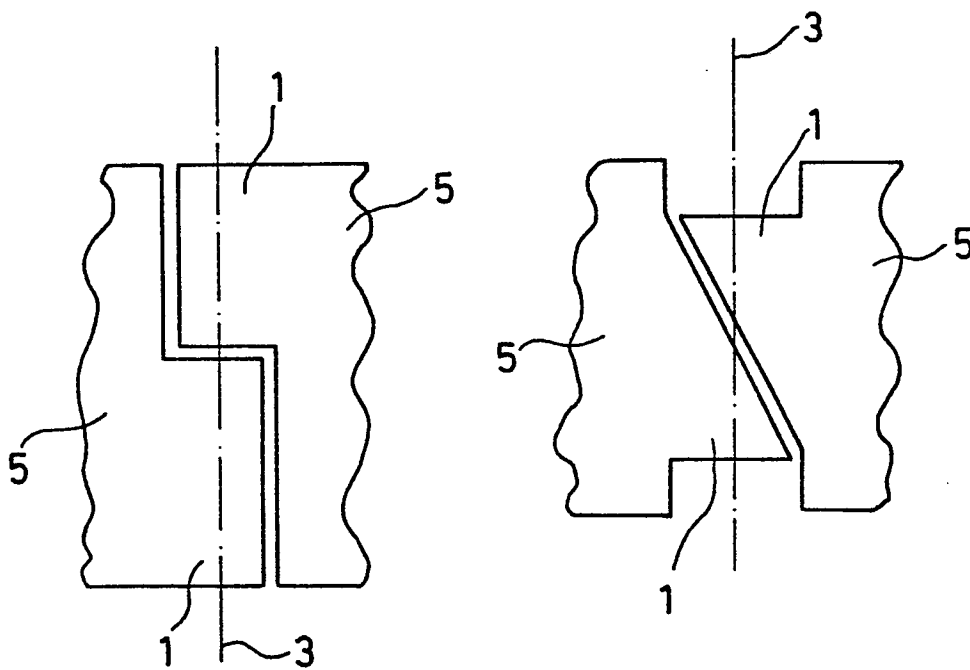
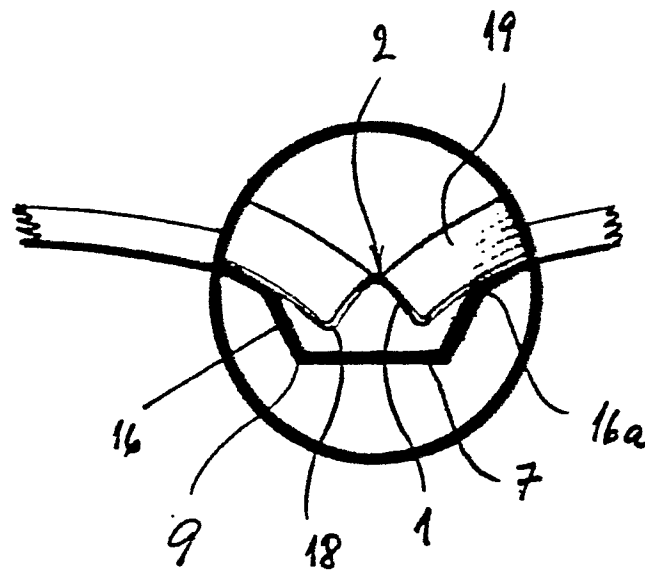


FIG. 5

FIG. 7





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0078881

Nummer der Anmeldung

EP 82 10 5280

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
Y,D	--- DE-B-1 299 594 (SCHWENDEMANN) * Spalte 1, Zeilen 47-56; Spalte 2, Zeilen 20-58; Anspruch 1; Figuren 1,2 *	1-4,9-11	B 42 D 3/00
A		7,13,22	
Y	--- BE-A- 889 242 (OTAVA) * Seite 8, Absatz 3 - Seite 9, Absatz 1; Figur 4 *	1,3,4	
Y	--- US-A-3 169 029 (MARGOLIS) * Spalte 1, Zeilen 51-63; Figur 1 *	1,2,9-11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
A	--- GB-A- 419 153 (STONE et al.) * Figuren 2,3 * -----	12	B 42 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28-01-1983	Prüfer RECHLER W.
<div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</div> <div>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</div> <div>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</div> <div>A : technologischer Hintergrund</div> <div>O : mündliche Offenbarung</div> <div>P : Zwischenliteratur</div> <div>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div> <div>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</div> <div>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</div> <div>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</div> <div>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</div>			